
**INFORMATION ZUR SCHUTZIMPFUNG
GEGEN DIPHTHERIE, TETANUS, KEUCHHUSTEN UND KINDERLÄHMUNG
mit Boostrix-Polio®**

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte!
Sehr geehrter Erziehungsberechtigter!

Der Oberste Sanitätsrat hat in seinen aktuellen Impfeempfehlungen neuerlich auf die Wichtigkeit der Impfungen gegen Diphtherie-Tetanus-Keuchhusten und Kinderlähmung hingewiesen. Jeder soll gegen diese vier Krankheiten einen Schutz durch Impfung haben. Da der Impfschutz gegen die einzelnen Krankheiten im Laufe der Jahre abnimmt, soll nach der Grundimmunisierung im Säuglings- und Kleinkindesalter der Schutz während der Schulzeit und später alle 10 Jahre ab dem 60. Lebensjahr alle 5 Jahre verlängert werden. Es stehen dafür Kombinationsimpfstoffe zur Verfügung. Bei Kindern, die bisher noch nicht oder nur teilweise geimpft sind, können diese Kombinationsimpfstoffe nur bedingt eingesetzt werden. Welcher Impfstoff/welche Impfstoffe bei Ihrem Kind zur Anwendung kommen, hängt davon ab, ob und wie oft Ihr Kind gegen diese Krankheiten bereits geimpft wurde. Dies bedeutet eventuell auch mehrere Impfungen zum gleichen Zeitpunkt oder im Abstand von mehreren Wochen. Gegebenenfalls erhalten Sie von der Schulärztin/vom Schularzt die entsprechenden Informationen.

Die **Diphtherie** ist eine hoch ansteckende, manchmal lebensbedrohliche Erkrankung, die durch ein Bakterium und dessen Giftstoffe (= Toxine) hervorgerufen wird. Die Übertragung von Mensch zu Mensch erfolgt in den meisten Fällen durch Tröpfcheninfektion - durch Sprechen, Niesen oder Husten. Am häufigsten ist die Rachendiphtherie, bei der schmutzig-weißliche Beläge an den Mandeln gesehen werden. In der Folge kann es zu schweren Komplikationen kommen, die unter anderem zu bleibenden Schädigungen der Nerven, des Herzmuskels und der Niere führen. In Österreich ist die Erkrankung kaum mehr zu beobachten, allerdings kann die Krankheit jederzeit wieder eingeschleppt werden, denn sie kommt nach wie vor in Ländern mit geringem Impfschutz der Bevölkerung vor.

Tetanus (Wundstarrkrampf) ist eine schwere Erkrankung des Nervensystems, die durch das Gift (= Toxin) des Tetanusbakteriums hervorgerufen wird. Tetanuserreger kommen weltweit vor - im Staub und Schmutz, in der Erde, in Ausscheidungen von Pferden, Schafen und Kühen. Eintrittsstelle von Tetanuserregern sind alle Arten von Verletzungen und Wunden. Die Erkrankung führt zu Muskelversteifungen und zu einer anfallsartigen, krampfartigen Starre des ganzen Körpers. Lebensbedrohend sind die Krämpfe der Atemmuskulatur. Trotz der heutigen Behandlungsmöglichkeiten sterben 20 bis 30 % der an Tetanus Erkrankten.

Der **Keuchhusten** (Pertussis) tritt in jedem Lebensalter auf. Die Erkrankung ist aber im Säuglingsalter besonders gefährlich und durch schwere Hustenanfälle gekennzeichnet. Bei größeren Kindern und Erwachsenen verläuft der Keuchhusten häufig nur als länger dauernder Husten ohne die typischen Hustenanfälle, erst bei älteren Personen treten wieder nächtliche Hustenanfälle auf. An Komplikationen können Mittelohrentzündung, Bronchitis und Lungenentzündungen auftreten, bei Säuglingen auch Schädigungen des Gehirns. Die Ansteckung erfolgt als Tröpfcheninfektion. Da der Impfschutz, aber auch der Schutz nach durchgemachter Erkrankung nur einige Jahre anhält, soll der Schutz regelmäßig durch Impfung verlängert werden. Dies auch, um nicht oder noch nicht vollständig geimpfte Säuglinge und ungeschützte ältere Menschen vor einer Ansteckung zu schützen.

Bitte wenden – Danke!

Die **Kinderlähmung** (Poliomyelitis) ist eine schwere, fieberhafte Viruskrankheit, die bleibende Lähmungen verursachen kann. Die Übertragung erfolgt hauptsächlich durch Schmutz- und Schmierinfektion. In Österreich kommt die Erkrankung dank der Impfung nicht mehr vor. Sie tritt jedoch noch immer in einigen afrikanischen und asiatischen Ländern mit geringem Impfschutz der Bevölkerung auf und kann jederzeit eingeschleppt werden. Im Falle einer Einschleppung der Krankheit können ungeimpfte Personen daran erkranken.

Der Impfstoff enthält entgiftete Bakteriengifte des Tetanus-, Diphtherie- und Pertussiserregers bzw. Teile des Pertussiserregers, sowie abgetötete Poliomyelitisviren. Nach der Impfung produziert der menschliche Körper Abwehrstoffe (sogenannte Antikörper) und diese verhindern im Falle einer Infektion (Ansteckung) das Auftreten einer Erkrankung.

Nebenwirkungen

Auch Impfungen können Nebenwirkungen haben. Diesem Informationsblatt ist die Gebrauchsinformation des Impfstoffes beigelegt, die Sie über die Zusammensetzung, möglichen Gegenanzeigen und Nebenwirkungen informiert. Bitte melden Sie alle Reaktionen und Nebenwirkungen, insbesondere auch solche, die nicht in dieser Gebrauchsinformation aufgeführt sind, unverzüglich Ihrer Ärztin bzw. Ihrem Arzt.

Organisation der Impfung

Eine Impfung kann von den Schulärztinnen bzw. Schulärzten der MA 15 nur bei Vorliegen einer Einverständniserklärung durch die bzw. den Erziehungsberechtigten durchgeführt werden. Allerdings bedeutet das Einverständnis nicht, dass Ihr Kind auf jeden Fall geimpft wird. Die Entscheidung trifft die Ärztin bzw. der Arzt unter Berücksichtigung Ihrer Angaben.

Sollte Ihr Kind zwischen dem Ausfüllen der Einverständniserklärung und dem tatsächlichen Impftermin eine Erkrankung durchgemacht oder andere Impfungen erhalten haben, teilen Sie dies bitte der Ärztin bzw. dem Arzt oder der Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer vor dem Impftermin mit.

Der **Impftermin** wird Ihnen rechtzeitig von der Schule bekannt gegeben.

BITTE GEBEN SIE IHREM KIND ALLE IMPFAUFZEICHNUNGEN MIT. (Gesundheitspass, Impfausweis, Impfkarte)

Damit kann die Ärztin bzw. der Arzt feststellen, welche Impfung Ihr Kind benötigt.

VIELEN DANK!